

## Ziel ist die weitere Kostensenkung bei der Müllentsorgung

# Im Test: Die neue elektronische Müllschleuse am Hochhaus an der Zeppelinstraße

Einhergehend mit der umfangreichen Verbesserung des Wohnumfelds am *neuma* Hochhaus an der Zeppelinstraße 6 wurde auch der bisher triste Müllbehälter-Stellplatz neu gestaltet. Herzstück des neuen Müllplatzes ist eine sogenannte „Müllschleuse“, mit deren Hilfe die Kosten der Müllentsorgung für die Mieterinnen und Mieter an diesem Standort noch weiter gesenkt werden sollen. Dabei ist die Grundidee, eine Fremdbefüllung durch unberechtigte Personen zu Lasten unserer Mieter zu verhindern und gleichzeitig die Müllgebühren verursachungsgerecht auf alle Mietparteien zu verteilen.



Die neue elektronische Müllschleuse, die am Hochhaus Zeppelinstraße installiert wurde

Dazu hat jede Mietpartei zum 01. Oktober 2012 einen elektronischen Chip erhalten, mit dem die

verschlossene Müllbox geöffnet werden kann. Die Müllbox erkennt an den auf dem Chip gespeicherten Daten, um welche Mietpartei es sich handelt und registriert das eingeworfene Restmüllvolumen. Die Mieter können je nach Müllbeutelgröße zwischen einer fünf Liter und einer 20 Liter fassenden Einwurfsklappe wählen. Die Anzahl der Einwürfe wird vom System gespeichert und einmal im Jahr an die Firma Innotec GmbH übermittelt. Diese ermittelt dann die Müllgebühren je Mietpartei, die anschließend in die jährliche Betriebskostenabrechnung der *neuma* einfließen. Beginn des neuen Abrechnungssystems ist der 01. Januar 2013 und die ersten Ergebnisse mit der Müllschleuse sind dann im Folgejahr in der Abrechnung für 2013 sichtbar.

Von den gesamten anfallenden Müllkosten werden – ähnlich wie bei der Abrechnung der Heizkosten – 50 % nach dem Verhältnis der Wohnflächen und 50 % nach Anzahl der Einwürfe, also dem tatsächlich eingeworfenen Restmüll auf die Mietparteien aufgeteilt. In jedem Fall trägt jede Mietpartei ein Mindestvolumen an Restmüll, egal ob Müll eingeworfen wurde oder nicht, da jedem Bürger der Stadt Marl ein Mindestmüllvolumen zugerechnet wird. Durch eine sinnvolle Trennung des eigenen Mülls in kostenlosen Verpackungsmüll und Wertstoffe (gel-



Mit der Bedienung der Müllschleuse haben unsere Mieterinnen und Mieter keinerlei Probleme

be Tonne) sowie Altpapier (blaue Tonne) kann jede Mietpartei ihren kostenpflichtigen Restmüll reduzieren, was sich bei der jährlichen Betriebskostenabrechnung positiv im eigenen Portemonnaie bemerkbar macht.

Bei Fragen zum Thema Müllschleuse und richtiger Mülltrennung stehen allen Mietern die Müllprofis der Firma Innotec täglich von 08.00 bis 17.00 Uhr unter der kostenfreien Rufnummer 0800-4666832 zur Verfügung.

**A u s r i s s mit Genehmigung der  
Neue Marler Baugesellschaft mbH**